

Mittheilung des Senats

vom 8. September 1885.

Rechnungsabschluß des Schlachthofs.

Die Deputation für den Schlachthof hat einen Bericht, betreffend den Rechnungsabschluß des Jahres 1884, eingereicht, welchen der Senat unter Vorbehalt seiner Erklärung der Bürgerschaft zur Beschlußnahme hierneben mittheilt.

Anlage.

Bericht.

Die Deputation für den Schlachthof übergiebt in Unteranlage 1 den Rechnungsabschluß des Jahres 1884. Derselbe schließt gegen den Voranschlag mit einer Mehreinnahme von M. 15 800,03 und einer Mehrausgabe von " 7 239,21 ab, so daß sich ein Überschuß von M. 8 560,82 ergibt. Hierzu kommt der Überschuß des Jahres 1883 mit " 9 268,76 der durch Beschluß von Senat und Bürgerschaft der Rechnung des Jahres 1884 überwiesen wurde, so daß ein Gesamtüberschuß Ende 1884 von M. 17 829,58 resultirt.

Zur besseren Übersicht, wie sich die einzelnen Positionen dem Voranschlag gegenüber ausweisen, wird in Unteranlage 2 eine vergleichende Übersicht der wirklichen Einnahmen und Ausgaben mit den betreffenden Voranschlägen übergeben und zu derselben folgendes bemerkt:

Die Einnahmen haben in allen Positionen, namentlich aber bei den Schlacht-, Auftrieb- und Wägegebühren den Voranschlag überschritten. Die Ursache hiervon liegt vorwiegend in der bedeutenden Mehrschlachtung von Schweinen, von welchen 24 679 Stück zur Schlachtung gelangten, während nur 21 000 Stück veranschlagt waren.

Bezüglich der Ausgaben haben zwar auf einzelnen Positionen nicht unwesentliche Ersparungen eintreten können; dagegen mußten andere Positionen leider erheblich überschritten werden. Die Ersparnis auf Position „Verzinsung“ begründet sich dadurch, daß von der Generalkasse auf die im Laufe des Jahres dort geleisteten à conto Zahlungen Zinsen rückvergütet wurden.

Auf Position „Futter und Streu“ konnte die Minderausgabe infolge der günstigen Heupreise erzielt werden, während beim Hülfslohn der schneefreie Winter hauptsächlich die Ursache war, daß eine Vermehrung des Personals nicht erforderlich wurde.

Von den Mehrausgaben wird zunächst diejenige für „Trichinenschau“ keiner weiteren Begründung bedürfen, da sich dieselbe von selbst aus der größeren Zahl geschlachteter Schweine ergibt.

Die Überschreitung auf Position „Inventar“ hingegen ist theils durch eine Reihe von unvorhergesehenen Unterhaltungsarbeiten, theils durch mehrere nothwendige Neuanschaffungen hervorgerufen.

So erwies sich in den Schlachthallen die Anschaffung von 3 verschließbaren eisernen Schiebkarren zur Aufnahme der konfiszierten Fleischtheile als erforderlich, um der unerlaubten Beiseiteschaffung der letzteren nach der Konfiskation vorzubeugen. Die Ausgabe hierfür betrug circa M. 100.

Ferner sind auf Wunsch der Schlachterinnung sämtliche Geräthechränke mit eisernen Vorgelegen versehen, um einen doppelten Verschluß zu ermöglichen.

Kosten circa M. 200. Einer ganz außergewöhnlichen Abnutzung unterliegen die Kaldaunenkarren der Großviehhalle und die Rasirwagen der Schweineschlachthalle, deren Reparatur erforderte ca. M. 175. Ferner mußten sämtliche Kaldaunenkarren, die Rasirwagen, sowie die Düngewagen 2, resp. 3mal mit Öl gestrichen werden, was eine Ausgabe von M. 245 verursachte.

Auch die Hähne und Ventile der Wasserleitungen in den Schlachthallen und in der Kaldaunenwäsche sind einer schnellen Abnutzung ausgesetzt, die Instandhaltung derselben (einschl. M. 150 für Arbeiten an der Gasleitung) kostete M. 875. Reparaturen an den Waagen, sowie die Anschaffung einiger neuer erforderten circa M. 400. Für die thierärztlichen Untersuchungen erwies sich die Anschaffung eines Mikroskops als nothwendig, welches M. 210 kostete. Seitens der Fleischerinnung wurde die Herstellung von Hundeställen beantragt, wofür circa M. 140 verausgabt sind.

Endlich mußten für die 4 Schlachthallen neue Gummischläuche angeschafft werden zum Preise von circa M. 370. Die vorstehend aufgeführten Ausgaben ergeben einen Gesamtbetrag von circa M. 3000. Werden hierzu die kleinen Unterhaltungsarbeiten und Neuanschaffungen hinzugerechnet, so erklärt sich die Überschreitung des Voranschlags zur Genüge.

Ferner sind auf der Position „Betriebskosten“ die für Gas und Wasser bewilligten Beträge nicht unerheblich überschritten. Trotz der größten Sparsamkeit im Gaskonsum ließ sich der Mehrverbrauch hier nicht vermeiden. Der Mehrkonsum an Wasser ist hauptsächlich auf die außerordentliche Eiskampagne im Februar und März 1884 zurückzuführen. Auch erforderte der ununterbrochene Betrieb während der langen Winternächte einen hohen Gaskonsum, welcher zu der Überschreitung dieser Position wesentlich mit beigetragen hat. An Dsenbrück & Co. ist eine Mehrzahlung von M. 174,31 gegen den Voranschlag geleistet, welche sich theils aus einem Mehraufwande für Sonntagsarbeit, theils aus einer Gewichtsdivergenz an Kohlen ergibt, welche die Verwaltung im Anfange des Jahres auf Lager hatte, und die von Dsenbrück & Co. im Laufe ihrer Betriebsführung übernommen wurden.

Zu der Überschreitung auf der Position „Vermischtes“ ist zu bemerken, daß diese Position, deren Betrag in jedem Budget unter wesentlicher Berücksichtigung der Abrundung normirt wird, zufällig im Jahre 1884 sehr gering ausgefallen war, nämlich mit nur M. 734,8, während sie im Budget des jetzt laufenden Rechnungsjahres mit 3992,91 ausgeworfen ist. Die Überschreitung erklärt sich aus folgendem:

An regelmäßig wiederkehrenden Ausgaben werden aus dieser Position bestritten:	
Der Beitrag zur Unterhaltung und Verzinsung des Anschlußgleises mit	M. 493,—
zur Reparatur desselben	„ 150,—
die Unfallversicherungsprämie mit	„ 428,10
der Verbrauch an Soda, Chlor, Seife, Säuren, Besen, Bürsten, Stempelfarbe, Streusalz zc. mit ca.	„ 650,—
Ausgaben für Annoncen, Dienstzeug für die Aufseher, Beitrag zum Deichverband, Wäsche, Nachsehen der Thurmuhre, Fachschriften für die Thierärzte ca.	„ 500,—
Summa . . .	M. 2 221,10

An außergewöhnlichen Ausgaben waren im Jahre 1884 aufzuwenden:

die Werthdivergenz zwischen den alten, bei einem Brande auf dem Schlachthofe beschädigten Treibriemen gegen die neu erhaltenen mit	M. 539,30
die Kosten für einen Kohlenschuppen und eine Eiskutsche, welche Dsenbrück & Co., während sie selbständig den Betrieb führten, für ihre Rechnung hatten anlegen müssen, und welche denselben nach Wiederübernahme des Betriebes seitens der Schlachthofverwaltung vergütet werden mußten, mit	„ 642,34
Malerarbeiten bei der Vertheilung der Haken im Kühlhause	„ 195,76

Hierzu kommt noch eine Reihe kleinerer Ausgaben, so daß sich eine Gesamtüberschreitung von M. 3269,58 bei der Position „Vermischtes“ ergibt.

Die Deputation beantragt:

- 1) die vorstehend näher motivierten Überschreitungen der Ausgabenpositionen Ic, V, VII und XII des vorigjährigen Budgets nachträglich zu genehmigen;
- 2) zu beschließen, daß der Überschuß der Rechnung des Jahres 1884 von M. 17 829,58 als Saldo auf die Rechnung des laufenden Budgetjahres übertragen wird, welche letztere nach dem Voranschlage mit einem Defizit von M. 8950 abschließt, dessen Deckung durch Anweisung auf den Überschuß des Jahres 1884 bereits beschlossen ist.

(gez.) **Barthausen.**

(gez.) **C. W. Bodeker.**

Unteranf. 1.

Rechnungsabluß des stadtbremischen Schlachthofs für 1884.

Debet.		Betriebs=Conto.		Credit.	
	M. S.		M. S.		M. S.
An Gehalte=Conto	18 700	—	Per Schlachtgebühren=Conto . . .	125 025	50
" Bureau-Bedürfnis=Conto . .	1 492	20	" Auftriebgebühren=Conto . . .	25 297	80
" Trichinenschau=Conto	12 623	50	" Wägegebühren=Conto	7 836	30
" Heizungs- u. Reiniggs.=Cto.	629	34	" Beschaugebühren=Conto . . .	2 007	76
" Vergütung a. d. Zollbehörde	1 584	—	" Miethen- u. Pachten=Conto	11 477	50
" Feuerversicherungs=Conto . .	117	60	" Dünger=Conto	2 016	96
" Conto f. Unterhaltung und			" Verm. Einnahmen=Conto . . .	4 205	87
Beschaffung v. Inventar . . .	4 212	89			
" Betriebskosten=Conto	22 054	40			
" Steuern=Conto	3 182	27			
" Arbeits- u. Hilfslohn=Conto	7 100	47			
" Vermischte Ausgaben=Conto	4 003	66			
" Übertrag auf Gewinn- und					
Verlust=Conto	102 167	36			
M. 177 867	69		M. 177 867	69	

Debet.		Gewinn- und Verlust=Conto.		Credit.	
	M. S.		M. S.		M. S.
An Zinsen=Conto	70 427	38	Per Vortrag aus 1883	9 268	76
" Anlage=Cto. (Amortisation)	15 000	—	" Übertrag v. Betriebs=Conto	102 167	36
" Conto Baul. Unterhaltung	7 219	51	" Futter- und Streu=Conto		
" Conto für außerord. baul.			(Gewinn)	2 040	23
Ausgaben	2 999	88			
" Überschuß	17 829	58			
M. 113 476	35		M. 113 476	35	

Aktiva.		Bilanz=Conto.		Passiva.	
	M. S.		M. S.		M. S.
Anlage=Conto	1 577 775	83	Bremischer Staat	1 577 775	83
Diverse Vorräthe	1 729	20	Osenbrück & Co., Hemelingen.	15 802	85
Vortrag auf Inventar=Conto . .	226	—	Vorträge f. unbez. Rechnungen	4 620	66
Generalkasse (Guthaben)	35 198	93	Überschuß	17 829	58
Kassa=Conto (Saldo)	1 098	96			
M. 1 616 028	92		M. 1 616 028	92	

Einnahmen.

Unteranf. 2.

Position	Voranschlag		wirkl. Einnahme		über Aufschlag		unter Aufschlag	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
I ^a . Schlachtgebühren	114 800	—	125 025	50	10 225	50		
I ^b . Auftriebgebühren	23 060	—	25 297	80	2 237	80		
I ^c . Wägegebühren	5 455	—	7 836	30	2 381	30		
I ^d . Beschaugebühren	1 900	—	2 007	76	107	76		
II. Mieten u. Pachten . . .	11 385	—	11 477	50	92	50		
III. Dünger	2 000	—	2 016	96	16	96		
IV. Viehfutter	6 250	—	6 532	34	282	34		
VI. Vermischtes	3 750	—	4 205	87	455	87		
M.	168 600	—	184 400	03	15 800	03		

Ausgaben.

Position	bewilligt lt. Budget		wirkl. Ausgabe		Ersparung		Überschreitung	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
I ^a . Gehälter	18 700	—	18 700	—	—	—	—	—
I ^b . Bureaubedürfnisse . . .	1 500	—	1 492	20	7	80	—	—
I ^c . Trichinenschau	11 000	—	12 623	50	—	—	1 623	50
I ^d . Heizung u. Reinigung . .	650	—	629	34	20	66	—	—
I ^e . Vergütg. a. d. Zollbeh. .	1 584	—	1 584	—	—	—	—	—
II. Feuerversicherung . . .	160	—	117	60	42	40	—	—
III. Verzinsung	71 684	42	70 427	38	1 257	04	—	—
IV. Amortisation	15 000	—	15 000	—	—	—	—	—
V. Unterhltg. u. Beschaff. von Inventar	1 500	—	4 212	89	—	—	2 712	89
VI. Bauliche Unterhaltg. Außerordentl. Baul. Ausgaben	7 220	—	7 219	51	—	49	—	—
	3 000	—	2 999	88	—	12	—	—
VII. Betriebskosten an Ofenbrück & Co. . . .	10 500	—	10 674	31	—	—	174	31
Gas	5 000	—	7 092	—	—	—	2 092	—
Wasser	3 000	—	4 288	09	—	—	1 288	09
VIII. Steuern	3 467	50	3 182	27	285	23	—	—
IX. u. X. Viehfutter u. Streu .	5 500	—	4 492	11	1 007	89	—	—
XI. Hilfslohn	8 400	—	7 100	47	1 299	53	—	—
XII. Vermischtes	734	08	4 003	66	—	—	3 269	58
M.	168 600	—	175 839	21	3 921	16	11 160	37
		÷	168 600			÷	3 921	16
			7 239	21			7 239	21

Bremen, den 31. Dezember 1884.

Die Deputation für den Schlachthof.

(gez.) **Barthausen.** (gez.) **C. W. Bödeker.**